



Artenvielfalt

MODUL 11

Freiwillige Helfer

ZEIT

Mehrere Stunden

ORT

Botanischer Garten

FERTIGKEITEN

Information auswählen
und präsentieren
Kommunikation
vor Publikum

SCHLÜSSELWORTE

Botanik
Führungen
Arterhaltung

FÄCHERÜBER- GREIFENDE AKTIVITÄT

Präsentieren
Kommunizieren

Überblick

Dieses Modul ist ein idealer Abschluss für das Projekt „Artenvielfalt“. Die SchülerInnen werden zu Botanischen GartenführerInnen und erklären ihren FreundInnen, Eltern und Verwandten, welche Gefahren dem Aussterben von Arten zu Grunde liegen und warum es wichtig ist, so viele wie möglich zu erhalten. Sie wenden das Gelernte in einer neuen Situation an und festigen ihr Wissen. So trainieren sie ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten und tragen dazu bei, dass diesem Thema in ihrer Gemeinde mehr Aufmerksamkeit zu teil wird.

Lernziele

SchülerInnen haben die Gelegenheit zu zeigen, was sie gelernt haben.
SchülerInnen verwenden bei der Präsentation wissenschaftlich korrekte Ausdrücke.

Unterrichtsverlauf

1. Gib gemeinsam mit dem/der Botanischen GartenpädagogIn den SchülerInnen zu Beginn einige Tipps, wie man das Gelernte am besten präsentieren kann, wie lange so eine Führung dauern soll und wie viel neues Wissen man den Zuhörern zumuten kann.
2. Die SchülerInnen planen nun selbständig in Zweier- oder Dreiergruppen gemeinsam eine Tour durch den Botanischen Garten und wählen jene Plätze aus, die sie ihren Freunden und Verwandten zeigen wollen.
3. Die SchülerInnen schreiben eine Einladung für ihre Führungsgäste und laden diese zum vorgegebenen Termin auch persönlich ein.
3. Die Gruppen leiten die Führungen eigenständig. Jedes Gruppenmitglied muss gleich lange und oft zu Wort kommen.
4. Die TeilnehmerInnen können den „FührerInnen“ ein Feedback geben: Was hat ihnen gefallen? Was war besonders interessant? etc.
5. Ein gemeinsamer Abschluss, in welcher Form auch immer, sollte diesen Besuch im Botanischen Garten beenden.

Ein paar Tipps von den Experten

Eine gute Führung zu gestalten, ist nicht leicht. Sage den SchülerInnen schon zu Beginn, dass dies eine große Herausforderung wird und sie einige ganz wichtige Dinge nicht vergessen dürfen. Sie sollen von Dingen erzählen, die ihnen selbst sehr Spaß gemacht haben, die sie interessant finden und von denen sie möchten, dass auch alle anderen Bescheid wissen. Sie sollen zu jedem Platz, den sie besuchen, eine Information vorbereiten, die spannend und unterhaltsam ist. Sie können in einem Sack ein paar Dinge mitnehmen, die sie zur entsprechenden Zeit durchgeben können.

Die Routenführung sollte den TeilnehmerInnen angepasst sein und auch etwaige Handicaps dieser einkalkulieren (Stufen, zu weite Strecken, genügend Schattenplätze, wenn der Tag sonnig und heiß ist, rutschige Stellen, etc). Die TeilnehmerInnen anzusehen und dabei laut und deutlich zu sprechen, ist genauso wichtig, wie zwischendurch einfach warten zu können, bis die Leute wieder zuhören.